

Die Welt



Zeitung

10 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Mit Kurzettel

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Belagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt
Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Verlag Ullstein, Chefredakteur: Georg Reinhard Varnau, Postfach 1000
Redaktion im Anso-Bauhof, Carl-Misch-Berlin, Unter den Eichen 10
Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Porto beiliegt.

Fernsprech-Zentrale Ullstein, Amt Dönhofs 5600-3663, für den Fernverkehr Amt Dönhofs 5696-5600, Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin, Postcheckkonto Berlin 6/9

Ma Ferguson.

Ein
Europäer.

New York, im September.

Der Wahlkampf von „Ma“ Ferguson (Mutter Ferguson) in Texas ist zu ihren Gunsten gegen Robertson, den Kandidaten der „R. M.“ - „Star Klug“ - „Alten“ ausgefallen. „Ma“ Ferguson ist die Gattin des früheren Gouverneurs von Texas, der jedoch durch angebliche Missetaten des „Alten“ gestürzt und auf die Anklagebank gebracht wurde, was seine Wiederwahl unmöglich machte. „Ma“ war letztermal im Jahre 1917 im Kampfe mit der Universtäten-Regierung in Austin, Texas, „gefangen“ worden. Alle letzten Bemühungen, eine Wiederwahl durchzuführen, waren zum Scheitern verurteilt, da die herrschende Partei es bürdet hat, daß er unter „Anklage“ nicht wiedergewählt sei. So ist denn „Ma“ Ferguson als Kandidatin für den Posten ihres Mannes aufgetreten. Zum ersten Male in der Geschichte der Vereinigten Staaten ist dann Ma Ferguson als eine Frau zum Gouverneur eines amerikanischen Staates am 24. Januar gewählt worden. Es war der Hauptkämpfer: Ma Klug, die Anti-Klugs, mit dem gefassten wurde, was die notwendige Folge des Sieges ist es, daß alle Funktionen des geheimen Ordens von der Regierung entfernt werden.

Mrs. Ferguson wird als eine stille Frau beschrieben, die sagt, daß sie keine Zeit gehabt habe, ein großer Staatsmann zu werden; ihre Sponsorialität, das Aufheben der Kinder um, haben ihre Zeit in Anspruch genommen, um hat die Neben gehalten. Er ist einer der lebendigsten und begünstigsten Redner in Texas. Man erzählt sich, daß, als eines Tages die Plattform, von der er sprach, eingestürzt sei, er auf einen Baumstamm hinaufgesprungen sei und von dort aus weitergesprochen habe. „Ma“ frug mich, daß mir Gelegenheit gegeben ist, von diesem Gescheh zu euch zu sprechen, diesem Gescheh, der aus der Arbeit der Wandwörter und Bauern entstanden ist, die keine Ende des die Regierung dieses Landes behandeln müssen nur ein Spezialität sind, die ihm von den „Klugs“ und den großen Drogen des unfaulbaren Reiches“ drohen. Daraufhin ist er keine Tacke abgemurmelt und in Seinsdämmerung seine heutige Rede beendet haben.

Anders ist es in Maine geschehen, dem Staate des Nordosten, wie er genannt wird, dort hat der Republikaner William Hall, als Kandidat des „R. M.“ - „Alten“ der Demokraten William Fernald geschlagen, und zwar mit einer größeren Mehrheit, als das vielfach angenommen wurde. Es waren nämlich vor der Ernennung von Fernald die Republikaner in der republikanischen Partei auseinandergegangen und man hatte verlor von verschiedenen Seiten. Frank Carrington, der fortwährend und nicht klugmann ist, durchzuführen. Während der ganzen Kampagne hatten es dann die Republikaner fastgänzlich vermisst, denn „R. M.“ in Frankreich ist die öffentliche herausragende Persönlichkeit geworden. Es war kein Verwirrer, als General A. D. Ames, der republikanische Vizepräsidentkandidat, der ihm kurz vor der Wahl in einer sehr überausreichen Rede für den „R. M.“ einsteht. Der „Ma“ ist im Staate Maine sehr hart. Der Staat hat zwei wertvolle Einzelquellen: die Silberminen und den Fremdenverkehr. Beide zusammen bringen nur ca. 100 Millionen Dollar nach Maine p. a. Die Bevölkerung ist infolge dessen arm und rückt nicht in ihren Anschaffungen. Junge und vorwärtsstrebende Leute gehen in andere Gegenden. In den letzten Jahren ist ein immer steigender Prozentsatz der Zuwanderung von Fremden (italienisch) und landwärtigen Franzosen erfolgt. Diese sind im Staate Maine nicht willkommen. Die Städte ist sehr internationalisipropelliert. Die Arbeitsbedingungen sind schlecht. Dabei besteht die Gefahr, daß die Arbeiter sich gegen die Arbeitgeber wenden.

Das Auftreten des Generals Dames hatte insofern bedeutende Folgen, als die Sieger infolge dieser Meinung, die aus dem antirepublikanischen Lager übergingen. William S. Yeats, früherer stellvertretender Attorney General und einer der führenden Redner in den Vereinigten Staaten, ist vor wenigen Tagen mit der Erklärung hervorgetreten, er werde sich für den Demokraten John S. Davis einsetzen. Lewis sagt:

„Als farbiger Amerikaner schlage ich hiermit vor, für Mr. Davis zu stimmen, da er bereit ist, dem Star Klug Altes entgegenzusetzen. Der größte Feind der letzten amerikanischen Demokratie, diese Leute nehmen religiöse Freiheit, Aufhebung und werden mit allen ihren zur Verfügung stehenden Macht nach der Macht in der amerikanischen Regierung, um diese dann im Interesse einer kleinen Gruppe von Amerikanern zu verwirklichen. Ihre Intention ist es, in einer Zeit gegen uns heranzukommen, dann gegen uns zu kommen die katholischen Iren, und schließlich gegen jedermann, der nicht in Amerika geboren ist.“

Präsident Coolidge ist aufgereizt worden, die Haltung seines Kollegen Dames zu denuncieren. Er hat zunächst geschwiegen und hat dann durch seinen Getreide-Rede lassen, er werde dem Dames fern sein. Die letzte Handlung ist die von Dames und Dames. Diese Erklärung konnte nicht verhehrt werden, daß die Star Klug Altes in der Wahlbewegung weiter eine Rolle spielt.

Macdonalds Auflösungsrede.

Kampfstimmung der Arbeiterpartei.

Nachrichtendienst der „Vollständigen Zeitung“.

wo London, 7. Oktober, 22.5 Uhr.

Nachdem Macdonald, der an der Spitze des gesamten Kabinetts heute den Parteitag der Arbeiterpartei mit einer großen politischen Rede eröffnete, erklärte, daß die Arbeiterpartei, seitdem sie ans Ruder gelangt sei, das Opfer einer unruhigen Politik der Liberalen gewesen sei. Jetzt sei die Zeit gekommen, diesen Versuch eines entlassenen Wiedereintritts entgegenzusetzen.

Der konferenzielle Wählungsantrag ist, so erklärte der Redner, der Aufsatz zum christlichen Kampf, der liberale Aufbruch ist von dem Geist mittelalterlicher Gerechtigkeit und Gerechtigkeit der Felle eingeebnet. Wir wollen vor der öffentlichen Meinung dargestellt werden, wir wollen wie ein kleiner Bauarbeiter, den man der Unterfertigung befähigt, insperiert werden. Es ist ein Ausbruch anderer politischer Denker über uns des letzten Jähres. Ich weiß, daß das Dokument, in dem wir verurteilt werden sollen, und das man unmittelbar vor den Wahlen über den russischen Vertrag zu veröffentlichte, bereits jetzt auf sich ist, noch ehe die Kommission gebildet worden ist.

Wir werden den Kampf aufnehmen, um der Regierung die Würde zu mahnen, deren sie bedarf, um ihre Innen- und Außenpolitik durchzuführen.

Bei der Erklärung des Londoner Kabinetts erklärte Macdonald, das bisher angenommene Verfahren, Deutschland zu treffen, hat Deutschland bisher nur konferenzfähig gemacht und uns sehr gekostet. Wir müssen uns eine Forderung auf den Herzen Deutschlands als Auslandland setzen machen. Die Wirkung des Dawes-Plans wird durch die Arbeit des Währungs und die Folgen können durch Kontrolle und Überwachungsverfahren beseitigt werden.

Unter anderem beifolgt erklärte Macdonald dann: „Die besten Arbeiter haben nicht recht, den Dawes-Plan zum Vorwand zu nehmen, um die Arbeit zu verweigern, die Wäre herabzusetzen und die Bestimmung der deutschen Arbeiter intensiver anzuempfehlen.“

Oben dratige durchgeführte Verträge, die einen Interessen des Kapitalismus zu sichern, müssen die Gewerkschaften der ganzen Welt die deutschen Gewerkschaften unterstützen. Die Meinungsverträge und die anderen Abkommen, die unter der der Arbeitslosen bedingenden Bedingungen abgeschlossen wurden, um Schließungen zu vermeiden, sind eine schwere Gefahr für den Lebensstandard der

Arbeiter in allen Ländern, die mit Deutschland im Wettbewerb stehen.“
Macdonald erklärte, daß die Arbeiterpartei unter keinen Umständen irgend etwas mit der kommunistischen Partei oder dem Kommunismus zu tun haben wolle, denn die Arbeiterpartei trage die Führe der Demokratie voran, während der Kommunismus ein Produkt des Fortfalls und der Preisgefallens ist.

Nach der Rede Macdonalds wurde ein Vertrauensantrag für Macdonald einstimmig angenommen, in dem die Arbeiterpartei die Arbeiterregierung auffordert, wenn nötig, durch Neuwahlen sich aus der unruhigen Abhängigkeit von anderen politischen Parteien zu befreien.

Auflösung auch in Deutschland?

Die vom Reichsanwalt entworfenen und vom Reichstag gutgeheißenen Richtlinien für die künftige Führung der äußeren und der inneren Politik, die bei den weiteren Verhandlungen über die Regierungsumbildung als Grundlage dienen sollen, werden den Fraktionen des Reichstages heute nachmittag überreicht.

Als selbstverständliche Voraussetzung für eine Koalition der Volksgemeinschaft wird das grundsätzliche Verhältnis zur gegenwärtigen Staatsform und zur Weimarer Verfassung erklärt. Die wichtigste Grundlage für die Führung der äußeren Politik soll das Londoner Abkommen sein. Die lokale Durchführung des Dawes-Gehiges ergibt sich daraus als selbstverständlich. Innerpolitisch soll eine gerechte Verteilung der finanziellen Mittel erfolgen unter Berücksichtigung der sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung. Auch auf die Zolltarife und Wirtschaftsverträge werden die Richtlinien. Das Programm ist nur in ganz großen Umrissen gezeichnet. Detailverhandlungen sind eventuell für ein späteres Stadium vorbehalten.

Zu diesen Richtlinien sollen die Fraktionen morgen Stellung nehmen und sich darüber entscheiden, ob sie auf Grund dieses Programms sich an einer Koalition beteiligen wollen oder nicht. Bei fast allen Parteien herrscht der Wunsch vor, möglichst rasch zu einem Abschluß der Verhandlungen zu gelangen.

Da man die Verwirklichung des ebenfalls der Volksgemeinschaft bei der Gestaltung der Deutschen Parteien aufgeschlossen anlehnt, aber auch die Vermählungen an einen Rechtsabstand ausschließen sind, will man nicht ungenutzte Zeit vergeuden. Die Überzeugung herrscht allgemein vor, daß die einmütige Lösung die Auflösung des Reichstages sein wird. Vor allem scheiden sich die Arbeiterpartei mit dieser Notwendigkeit abgefunden zu haben.

Mansens Vermittlerrolle.

Ein zweites Memorandum.

Freiherr Mansen, der sich als Teilnehmer an dem Weltfriedenskongress in Berlin aufhält, hat gestern dem Reichsminister für Deutsche Angelegenheiten ein zweites Memorandum über die Lage des Eintrits Deutschlands in den Völkerbund, die prinzipielle Verantwortlichkeit der deutschen Regierung zum Eintritt in den Völkerbund ist ausgeprochen, und es handelt sich nur noch um die bestimmten Voraussetzungen, an die sie geknüpft werden ist. Eine von ihnen ist erfüllt: der künftige Einig in Völkerbund ist Deutschland zu unterstützen. In den anderen Punkten ist die Antwort der französischen Regierung, die gestern hier übermiffert worden ist, nicht so entgegenkommend, wie man hier gewünscht hätte. Aber die Diskussion zwischen Deutschland und Frankreich ist noch keineswegs abgeschlossen. Die deutsche Regierung wird, wenn auch die Antworten der anderen Mächte eingehenden sein werden, Gelegenheit nehmen, ihren Standpunkt in einem zweiten Memorandum erneut zu vertreten.

General Derraug für Abrüstung.

Die heutige dritte Besprechung des Weltfriedenskongresses im Reichsministerhof brachte die Debatte über die internationale Abrüstung, in der am Vornitag unser Dr. Dams Wehberg von der französischen General Derraug sprach.
Nach einem Referat Professor Paul Desherriès über die letzte internationale Besichtigung der Entschiedenem Schul-

reformer bedürftige sich Wehberg mit den neuen Vorkellungen und Bestimmungen des Völkerbundes über die Abrüstung und mit dem Angriffspolitik. Seiner Meinung nach sei durch die Vorkellungen des Völkerbundes ein Angriffspolitik in Europa unmöglich gemacht. Nachdem aber jetzt nicht alle diese Vorkellungen erfüllt sind, müsse auch zur Abrüstung gefördert werden. Der internationale Weltfriedenskongress unterliefe nicht offen den Bund der Kriegsdiebstahlverweigerer, aber man werde beim Völkerbund befragen, daß die „D.“ als Organisation vom Völkerbund künftig anerkannt werden. In Zukunft müsse die Parole für alle Europäer heißen: Völkerbundrecht geht über Landesrecht.

General Derraug, ein kleiner, alter, aber noch sehr frisch aussehender Herr mit mittelmäßig gestülptem Schürhaken und einem Eingangs im Auge, spricht französisch, seine Rede ist sehr temperamentalvoll. Er erklärt, daß gerade er als General am allerbesten wisse, was Militarisierung ist. Wenn man an den vorkommenden Weltfriedenskongress, so müsse jeder vernünftige Mensch mit allen Kräften daran arbeiten, daß dieser Kongress in Zukunft verhindert werde. Die Welt des Weltfriedens werde immer größer, die Zahl derjenigen, die den Krieg nicht wollen, ist gerade in Deutschland viel größer als die der Kriegstendenzen. (Gutmütiger Beifall.) Unter Differenzen zwischen Wehberg müsse allein der Völkerbund entstehen. Die Verhandlungen der Weltfriedenskongress, der seitdem mit Krieg in Gas und Wasser zu führen werde, könnten für jeden Vorkommenden, überhaupt für jeden normalen Menschen, um mit doppelter Energie darauf hinzuwirken, daß ein künftiger Krieg, der Gas sicher durch langjährig erhaltenen Mittel die europäische Kultur gänzlich vernichten würde, verhindert werde.